

Karfreitag, 25. März: Leben zerbricht

14.30 Uhr: Gebet zur Sterbestunde Jesu

19 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Jesu

Steig herab vom Kreuz, das kann nicht dein Ernst sein!

Ein Gott am Kreuz!

Ohnmächtig sind wir selber.

Musst du uns die Ohnmacht auch noch zeigen?

Steig herab vom Kreuz!

Hörst du täglich die Million Schreie der Menschen,
das Wimmern der Kinder, die noch nicht wissen, die nur leiden?

Hörst du das alles, siehst du das alles, fühlst du das alles?

Du senkst den Kopf, du hängst da.

Wie sollst du die Arme um uns legen können?

Deine Hände sind angenagelt!

Wie sollst du zu uns kommen?

Deine Hände und Füße sind von den Nägeln durchbohrt!

Warum hängst du da oben und rührst dich nicht?

→ Welche Karfreitagserfahrungen habe ich gemacht?

Karsamstag, 26. März: die Leblosigkeit aushalten

(vormittags) kein Gottesdienst

Alles aus und vorbei! Jetzt liegt er im Grab, Stein davor, versiegelt.

Wie soll es weitergehen? Was soll aus uns werden?

Grab – Grabstein – Grabsiegel.

Aber: Er sprach doch von Auferstehung!

Nur ein schwacher Trost?

Nein, mehr: ein Hoffnungsfunke!

Schon beginnt sein Schein die Finsternis zu verdrängen.

Schon beginnt die Nacht zu weichen,

Schon muss sie Platz machen dem Licht,

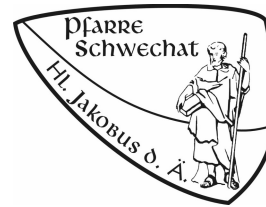
das bald aufstrahlen wir in seiner Fülle

als Sonne des OSTERMORGENS.

(Hans Waltersdorfer gekürzt)

→ Welche Hoffnungsfunken helfen mir, wieder ein Licht zu entzünden?

Sa, 26. März 21 Uhr: OSTERNACHT: aufleben!



„Gemeindeerneuerung“

Fastenzeit – Ostern 2005



Impulse für den Tag - Karwoche (ab So, 20. 3. 2005)

Der uns leben lässt...

**Wir gehen mit IHM durch die Karwoche
hin zur Auferstehung**

Gebet zum Beginn der täglichen Besinnung:

Gott, ich rufe zu dir in diesen Tagen.

Hilf mir beten und meine Gedanken sammeln zu dir,
ich kann es nicht allein.

Wenn es in mir finster ist,

bei dir ist das Licht;

wenn ich einsam bin,

du verlässt mich nicht;

wenn ich kleinmütig bin,

bei dir ist die Hilfe;

wenn ich unruhig bin,

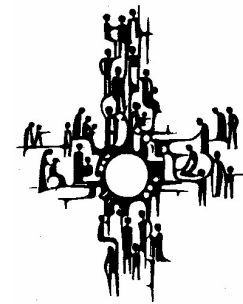
bei dir ist der Friede;

wenn in mir Bitterkeit ist,

bei dir ist die Geduld;

wenn ich deine Wege nicht verstehe,

du weißt den Weg für mich.



Gebet zum Abschluss der täglichen Besinnung:

Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich,
denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Anmerkung: Beim Montag-Impuls ist eine Einladung dazugefügt,
„das, was Dich leben lässt...“ in spezieller Form in die Osternacht
einzubringen...

Palmsonntag, 20. März: „sich dem Leben stellen“

10 Uhr: Treffpunkt am Kellerberg (bei Schlechtwetter: Kirche),
Segnung der Palmzweige, Prozession zur Pfarrkirche, Festmesse

Jesus zieht in Jerusalem ein – obwohl er wohl ahnen kann, was ihn dort erwartet. Jesus stellt sich seinen Herausforderungen.

Pastor Martin Niemöller (1937-45 im KZ):

Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Kommunist. Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen, ich war ja kein Sozialdemokrat. Als sie die Katholiken holten, habe ich nicht protestiert, ich war ja kein Katholik. Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestieren konnte."

→ Wo sehe ich meine Herausforderungen?

Montag der Karwoche, 21. März

Markusevangelium 9,21-24: „Der Vater des kranken Buben sagte zu Jesus: Wenn du kannst, hilf uns; hab Mitleid mit uns! Jesus sagte zu ihm: Wenn du kannst? Alles kann, wer glaubt. Da rief der Vater des Jungen: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Das Wechselspiel von auf-Gott-vertrauen(-wollen) und nicht glauben/vertrauen können – es kennt wohl jede/r von uns.

→ Was bewegt sich in Dir bei der Zusage Jesu, dass ER Dir dabei hilft?

In der Feier der Osternacht (Sa, 26. 3. 21 Uhr) wollen wir mit unserem Motto „Was uns leben lässt...“ zum Höhepunkt kommen.

Herzliche Einladung, Dich hier ganz persönlich einzubringen...

Nimm ein A4-Blatt, notiere als „**Bekenntnis**“ oben: „**Was mich leben lässt...**“ oder „**mein Glaubensbekenntnis...**“ und schreibe, was Du damit verbindest...

Nimm Dein Blatt zur Osternacht mit (oder gib es bis dahin im Pfarrbüro oder bei anderen Gottesdiensten ab).

→ Die Sammlung der Blätter wird in der Osternacht einen wichtigen Platz einnehmen und dann zur Einsicht bei der Osterkerze aufliegen...

Dienstag der Karwoche, 22. März

Erst als er nicht vom Kreuz stieg,
erst als er starb, hilflos und allein,

da wussten seine Jünger: Sein Reich ist nicht von dieser Welt.
Wäre er nicht am Kreuz gestorben, hätte er sich durchgesetzt,
wären seine Jünger nie erwacht.

So sahen sie mit Schrecken:

Mit Jesus wird man nicht mächtig – im Sinne dieser Welt.

Mit Jesus muss man auf die Auferstehung warten
vor und nach dem Tod.

(Martin Gutl)

→ Auf welche Weise ist mir Jesus schon begegnet?

Mittwoch der Karwoche, 23. März

Aus dem Seitenstettner Jugendpsalm:

Gott, du hast mir geholfen,
als ich schwer krank war;
als ich total verzweifelt war
und nicht aus noch ein wusste,
durch ganz liebe Mitmenschen,
durch das Beten
durch ein Wort aus der Bibel
und gabst mir immer wieder die richtigen Worte in den Mund.



→ Welche „richtigen Worte“ hat er mir in den Mund gelegt?

Gründonnerstag, 24. März – Zeichen des Lebens in der Feier verdichtet

19 Uhr: Festmesse vom Letzten Abendmahl,
anschließend Agape, 22 Uhr Ölbergstunde



Herr, unser Gott,
du hast dein Wort ausgesät,
deinen Sohn hingegeben;
gebrochen und gestorben für uns,
ist er Brot und Leben für die Welt.
Wir bitten dich, lass uns die Kraft finden,
seinen Weg zu gehen:
dass wir für einander
fruchtbar seien wie die Saat.
Und nahrhaft wie Brot.
(Huub Oosterhuis)

→ Wann und wo bin ich Brot für andere geworden?